

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Timm Kern und Rudi Fischer FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Arbeitsmarkt und Berufsausbildung im Zollernalbkreis

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie ist die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen – absolut und prozentual – im Zollernalbkreis in den letzten zwölf Monaten (bitte aufgeschlüsselt nach Alterskohorten)?
2. Wie hat sich die Zahl der offenen Stellen im Zollernalbkreis in den letzten zwölf Monaten entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Branchen)?
3. Wie hat sich die Zahl der Arbeitssuchenden ohne Berufsausbildung in den vergangenen zwölf Monaten im Zollernalbkreis entwickelt?
4. Wie viele Berufsausbildungsstellen wurden in den vergangenen fünf Ausbildungsjahren im Zollernalbkreis jeweils angeboten (bitte aufgeschlüsselt nach Branchen)?
5. Wie viele Berufsausbildungsstellen blieben in den vergangenen fünf Ausbildungsjahren im Zollernalbkreis jeweils unbesetzt (bitte aufgeschlüsselt nach Branchen)?
6. Wie viele Bewerber für Berufsausbildungsstellen haben in den vergangenen fünf Ausbildungsjahren im Zollernalbkreis jeweils keine Ausbildungsstelle erhalten (bitte aufgeschlüsselt nach Branchen)?
7. Welche Eingliederungshilfen für Bewerber ohne Angebot für eine Ausbildungsstelle sind ihr im Zollernalbkreis bekannt?

8. Inwiefern findet landesseitig eine finanzielle Unterstützung für Eingliederungshilfen für Bewerber ohne Angebot für eine Ausbildungsstelle im Zollernalbkreis statt?
9. Sind ihr Kapazitätsengpässe für die Aufnahme von Auszubildenden an den Berufsschulen im Zollernalbkreis bekannt?

7.5.2025

Dr. Timm Kern, Fischer FDP/DVP

Begründung

Der Fachkräftemangel macht vor kaum einer Branche und kaum einer Region in Baden-Württemberg halt. Auch der Zollernalbkreis ist auf bestmöglich ausgebildete junge Menschen angewiesen. Diese Kleine Anfrage soll ergründen, welche Verbesserungsmöglichkeiten es im Bereich Arbeitsmarkt und Berufsausbildung im Zollernalbkreis gibt und welche Maßnahmen notwendig sind, um die Ausbildungssituation junger Menschen optimal zu gestalten.

Antwort

Mit Schreiben vom 30. Mai 2025 Nr. D28444/2025 beantwortet das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie ist die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen – absolut und prozentual – im Zollernalbkreis in den letzten zwölf Monaten (bitte aufgeschlüsselt nach Alterskohorten)?*

Zu 1.:

Grundlage der Beantwortung zu den Arbeitslosenzahlen sind die Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Im Zollernalbkreis ist die Zahl der Arbeitslosen zwischen Mai 2024 und April 2025 von 4 566 auf 5 041 gestiegen. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Gesamtentwicklung für Baden-Württemberg wider. Eine detaillierte Darstellung, aufgeschlüsselt nach Alterskohorten, bietet die nachfolgende Tabelle.

Bestand an Arbeitslosen nach Altersstruktur und Vormonatsveränderung im Zollernalbkreis von Mai 2024 bis April 2025, Gebietsstand April 2025								
	Insgesamt		unter 25 Jahre		25 bis unter 55 Jahre		55 Jahre und älter	
	Anzahl	Vormonats- veränderung in %	Anzahl	Vormonats- veränderung in %	Anzahl	Vormonats- veränderung in %	Anzahl	Vormonats- veränderung in %
Mai 2024	4 566	-1,5	435	-7,6	2 747	0,1	1 384	-2,6
Juni 2024	4 626	1,3	453	4,1	2 787	1,5	1 386	0,1
Juli 2024	4 790	3,5	502	10,8	2 901	4,1	1 387	0,1
August 2024	4 938	3,1	564	12,4	2 970	2,4	1 404	1,2
September 2024	4 705	-4,7	479	-15,1	2 856	-3,8	1 370	-2,4
Oktober 2024	4 683	-0,5	445	-7,1	2 851	-0,2	1 387	1,2
November 2024	4 767	1,8	460	3,4	2 943	3,2	1 364	-1,7
Dezember 2024	4 781	0,3	479	4,1	2 962	0,6	1 340	-1,8
Januar 2025	5 108	6,8	498	4,0	3 144	6,1	1 466	9,4
Februar 2025	5 060	-0,9	493	-1,0	3 133	-0,3	1 434	-2,2
März 2025	5 029	-0,6	492	-0,2	3 101	-1,0	1 436	0,1
April 2025	5 041	0,2	490	-0,4	3 101	-	1 450	1,0
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung								

2. Wie hat sich die Zahl der offenen Stellen im Zollernalbkreis in den letzten zwölf Monaten entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Branchen)?

Zu 2.:

Grundlage der Beantwortung zu den gemeldeten Arbeitsstellen sind die Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Im Zollernalbkreis ist die Zahl der offenen Stellen zwischen Mai 2024 und April 2025 von 1 729 auf 1 418 gesunken. Besonders betroffen waren dabei der Handel sowie die Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen. Entgegen der vorwiegenden Entwicklung in Baden-Württemberg ist die Stellennachfrage im verarbeitenden Gewerbe im Zollernalbkreis in den letzten zwölf Monaten gestiegen. Eine detaillierte Darstellung bietet die nachfolgende Tabelle.

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008) im Zollernalbkreis von Mai 2024 bis April 2025, Gebietsstand April 2025												
Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25
Insgesamt	1 729	1 656	1 635	1 569	1 648	1 577	1 510	1 428	1 377	1 405	1 438	1 418
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	3	3	3	4	3	3	3	4	4	5	4
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	*	*	*	*	*	*	*	*	–	–	–
C Verarbeitendes Gewerbe	258	261	257	266	267	259	261	255	248	239	286	276
D Energieversorgung	8	8	9	8	8	7	7	7	6	6	6	7
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	5	5	6	6	6	6	–	–	–	*	*
F Baugewerbe	197	199	189	184	196	201	186	170	169	164	163	165
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	306	277	256	245	250	250	228	225	233	223	240	236
H Verkehr und Lagerei	31	29	32	32	32	31	29	29	30	22	17	21
I Gastgewerbe	50	47	48	42	48	42	45	44	47	49	46	36
J Information und Kommunikation	44	41	35	32	32	31	34	32	32	33	29	30
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	18	17	20	16	16	18	18	16	16	21	26	26
L Grundstücks- und Wohnungswesen	*	4	4	4	4	3	*	*	*	*	*	*
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	192	168	172	176	172	166	146	149	137	151	133	110
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	322	310	306	309	351	302	302	298	257	286	280	313
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	52	55	58	39	52	55	52	25	32	32	38	40
P Erziehung und Unterricht	18	14	16	13	10	8	8	9	12	12	14	9
Q Gesundheits- und Sozialwesen	179	185	177	155	163	157	140	124	114	122	121	117
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3	3	4	4	5	5	7	7	7	9	7	4
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	32	26	38	29	27	29	34	31	29	30	23	19
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Warenherstellung und Dienstleistungen für den Eigenbedarf	4	*	4	4	3	*	*	*	*	*	*	*
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Keine Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.												
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung												

3. Wie hat sich die Zahl der Arbeitssuchenden ohne Berufsausbildung in den vergangenen zwölf Monaten im Zollernalbkreis entwickelt?

Zu 3.:

Grundlage der Beantwortung zu der Zahl der Arbeitssuchenden ohne Berufsausbildung sind die Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Im Zollernalbkreis ist die Zahl der Arbeitssuchenden ohne Berufsausbildung zwischen Mai 2024 und April 2025 von 3 832 auf 4 040 gestiegen. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Gesamtentwicklung für Baden-Württemberg wider. Eine detaillierte Darstellung bietet die nachfolgende Tabelle.

Bestand an Arbeitssuchenden ohne abgeschlossene Berufsausbildung im Zollernalbkreis von Mai 2024 bis April 2025, Gebietsstand April 2025 ¹⁾	
	Anzahl
Mai 2024	3 832
Juni 2024	3 875
Juli 2024	3 899
August 2024	3 963
September 2024	3 848
Oktober 2024	4 047
November 2024	4 110
Dezember 2024	4 077
Januar 2025	4 100
Februar 2025	4 143
März 2025	4 062
April 2025	4 040
¹⁾ Die Anzahl für „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ ist seit März 2024 teilweise überhöht und für die übrigen Ausprägungen zu niedrig infolge teils noch unvollständiger Erfassung ukrainischer Staatsangehöriger.	
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung	

4. Wie viele Berufsausbildungsstellen wurden in den vergangenen fünf Ausbildungsjahren im Zollernalbkreis jeweils angeboten (bitte aufgeschlüsselt nach Branchen)?

5. Wie viele Berufsausbildungsstellen blieben in den vergangenen fünf Ausbildungsjahren im Zollernalbkreis jeweils unbesetzt (bitte aufgeschlüsselt nach Branchen)?

Zu 4. und 5.:

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In nachstehender Tabelle sind die seit Beginn des jeweiligen Berichtsjahres bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten und unbesetzten Berufsausbildungsstellen der letzten abgeschlossenen fünf Berichtsjahre nach Wirtschaftszweigen im Zollernalbkreis aufgeführt. Darüber hinausgehende Angebote und deren Besetzung werden statisch nicht erfasst. Die Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen bewegt sich zwischen 2019/2020 und 2023/2024 größtenteils wellenförmig, zuletzt sank die Zahl auf 1 698 in 2023/2024. Auch die Anzahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen stieg und sank in den letzten Jahren abwechselnd, zuletzt war jedoch nur eine Reduktion um drei Stellen auf 219 im Berichtsjahr 2023/2024 im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Gemeldete und unbesetzte Berufsausbildungsstellen nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008) im Zollernalbkreis vom Berichtsjahr 2019/2020 bis 2023/2024, Gebietsstand April 2025										
Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Gemeldete Berufsausbildungsstellen					Unbesetzte Berufsausbildungsstellen				
	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Insgesamt	1 574	1 554	1 686	1 762	1 698	100	191	145	222	219
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	*	*	*	*	–	–	–	–	–
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	5	6	5	5	–	–	–	–	–
C Verarbeitendes Gewerbe	529	549	608	577	556	7	39	30	42	25
D Energieversorgung	5	6	*	8	17	–	–	–	–	–
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	*	5	6	6	12	*	*	–	–	–
F Baugewerbe	216	250	245	284	279	39	56	43	48	50
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	336	264	291	291	303	24	39	17	41	76
H Verkehr und Lagerei	23	27	18	48	21	–	–	4	*	*
I Gastgewerbe	57	42	39	31	24	7	10	4	7	*
J Information und Kommunikation	17	14	16	28	19	*	*	3	*	*
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	74	81	77	110	74	*	7	3	12	3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	*	*	*	–	*	–	*	–	–	–
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	126	143	181	188	208	9	23	28	49	52
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	30	30	27	20	27	3	4	*	6	*
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	55	56	31	46	50	–	–	*	–	–
P Erziehung und Unterricht	–	*	43	38	28	–	–	*	*	–
Q Gesundheits- und Sozialwesen	70	66	78	71	65	7	4	7	11	6
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	5	6	*	3	–	*	*	*	–
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9	6	9	6	3	–	3	*	*	–
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Warenherstellung und Dienstleistungen für den Eigenbedarf	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Keine Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Das Berichtsjahr umfasst den Zeitraum 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres.										
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit										

6. Wie viele Bewerber für Berufsausbildungsstellen haben in den vergangenen fünf Ausbildungsjahren im Zollernalbkreis jeweils keine Ausbildungsstelle erhalten (bitte aufgeschlüsselt nach Branchen)?

Zu 6.:

In nachstehender Tabelle sind die seit Beginn des Berichtsjahres bei der Bundesagentur für Arbeit registrierten unversorgten Bewerberinnen und Bewerber der letzten abgeschlossenen fünf Berichtsjahre im Zollernalbkreis aufgeführt. Die Zahl der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber entwickelt sich im Betrachtungszeitraum größtenteils wellenförmig und beläuft sich im Berichtsjahr 2023/2024 auf 58 Personen.

Die Bundesagentur für Arbeit definiert unversorgte Bewerberinnen und Bewerber als Ausbildungssuchende, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung, noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine Alternative zur Ausbildung bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen weiterlaufen. Eine statistische Erhebung der Branche, in welcher eine Berufsausbildungsstelle gesucht wird, findet nicht statt.

Seit Beginn des Berichtsjahres unversorgte Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen zum 30. September im Zollernalbkreis vom Berichtsjahr 2019/2020 bis 2023/2024, Gebietsstand April 2025				
2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024
43	54	45	41	58
Das Berichtsjahr umfasst den Zeitraum 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres.				
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit				

7. Welche Eingliederungshilfen für Bewerber ohne Angebot für eine Ausbildungsstelle sind ihr im Zollernalbkreis bekannt?

8. Inwiefern findet landesseitig eine finanzielle Unterstützung für Eingliederungshilfen für Bewerber ohne Angebot für eine Ausbildungsstelle im Zollernalbkreis statt?

Zu 7. und 8.:

Die Fragen 7 und 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zusätzlich zum Beratungsangebot der Agentur für Arbeit gibt es im Zollernalbkreis verschiedene Maßnahmen zur Unterstützung junger Menschen bei der beruflichen Orientierung und Ausbildung. Dazu zählt die Berufsberatung im Zollernalbkreis, die eng mit den Schulen vernetzt ist. Beratungsfachkräfte sind regelmäßig an zehn Realschulen, fünf Werkrealschulen, vier Gemeinschaftsschulen, sechs Gymnasien, zwei Schulverbünden, zwei Schulen zur Erziehungshilfe sowie drei beruflichen Schulen vertreten. Damit ist eine flächendeckende Präsenz sichergestellt.

Weitere Maßnahmen zur Unterstützung junger Menschen bei der beruflichen Orientierung und Ausbildung sind u. a. die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BVB), die dazu dient, berufliche Alternativen zu erarbeiten, den Berufswunsch zu festigen und Unterstützung im Bewerbungsprozess zu bieten. Teilnehmende haben zudem die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss zu erwerben. Die Maßnahme dauert in der Regel zwölf Monate.

Eine weitere Möglichkeit ist die Einstiegsqualifizierung (EQ), ein Langzeitpraktikum in einem Betrieb zur Vorbereitung auf eine betriebliche Ausbildung, das in der Regel mit dem Besuch der Berufsschule kombiniert wird. Die Dauer beträgt mindestens vier und maximal zwölf Monate.

Das Berufsorientierungspraktikum (BOP) bietet ein betriebliches Kurzzeitpraktikum von ein bis maximal sechs Wochen für Ausbildungsinteressierte, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben, derzeit keine Schule besuchen und bei der Arbeitsagentur als ausbildungssuchend gemeldet sind. Während des Praktikums werden Fahrkosten zwischen Unterkunft und Betrieb sowie die Unterkunft selbst übernommen, sofern der Betrieb vom Wohnort aus schwer erreichbar ist. Die Praktikumszeiten unterliegen den gesetzlichen Arbeitsbedingungen und der gesetzlichen Unfallversicherungsschutz ist über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebs gewährleistet.

Außerdem gibt es die Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE). Diese wird kooperativ durchgeführt, wobei die Ausbildung in Zusammenarbeit zwischen einem Bildungsträger und einem Betrieb erfolgt. Die Auszubildenden besuchen regulär die Berufsschule und mit dem Betrieb wird ein Untervertrag geschlossen. Ergänzt wird die Maßnahme durch sozialpädagogische Begleitung, Stütz- und Förderunterricht sowie eine Betreuung des ausbildenden Betriebs.

Neben den Angeboten der Bundesagentur für Arbeit setzt sich auch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport dafür ein, dass junge Menschen möglichst den direkten Übergang in Ausbildung schaffen. Für Personen mit Unterstützungsbedarf steht im Zollernalbkreis der Bildungsgang AVdual zur Verfügung, der innerhalb eines Jahres mit einer Kombination aus Schule und Praktika auf den Übergang in Ausbildung vorbereitet. AVdual ist ein Baustein des Konzepts Neugestaltung Übergang Schule Beruf, in dessen Rahmen auch das Regionale Übergangsmanagement, Angebote der Beruflichen Orientierung sowie die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit im Zollernalbkreis umgesetzt werden. Dabei fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg Personalstellen der AVdual-Begleitungen und im Regionalen Übergangsmanagement mit rund 191 500 Euro jährlich.

Darüber hinaus fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg sogenannte „Kümmerinnen und Kümmerer“, welche das duale Ausbildungssystem mit seiner großen Vielfalt der Berufe unter den Zugewanderten bekannter machen. Sie vermitteln geeignete Zugewanderte passgenau in Praktikum, Einstiegsqualifizierung und Ausbildung und begleiten sie während der ersten sechs Monate in Ausbildung. Gleichzeitig beraten und unterstützen sie Ausbildungsbetriebe. Der Zollernalbkreis fällt hierbei in die Kammerbezirke der IHK und HWK Reutlingen, bei denen Personalstellen mit einer Summe von rund 162 400 Euro jährlich für die gesamten Kammerbezirke gefördert werden. Darüber hinaus wird im Zollernalbkreis mit der Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH (BBQ) ein weiterer Träger mit rund 44 020 Euro jährlich gefördert.

9. Sind ihr Kapazitätsengpässe für die Aufnahme von Auszubildenden an den Berufsschulen im Zollernalbkreis bekannt?

Zu 9.:

Der Landesregierung sind für den Zollernalbkreis keine Kapazitätsengpässe zur Aufnahme von Auszubildenden an den Berufsschulen bekannt.

Dr. Hoffmeister-Kraut

Ministerin für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus